

erschwert – besonders von den Quarantäneregeln, die erst im Mai aufgehoben worden sind.

Der Ausnahmezustand wurde von der italienischen Regierung zunächst bis Ende Dezember 2021 verlängert. Dies bedeutet die Fortdauer vieler Beschränkungen im Zugang zu Archiven und Bibliotheken. Besonders problematisch erweist sich das weiterhin in vielen Archiven bestehende Verbot, im Lesesaal in Inventaren und Findmitteln nachzuschlagen. Dennoch konnte Marianna Spano im Juli eine Archivreise nach Novara (Archivio di Stato und Archivio Storico Diocesano) und nach Masino (Archivio privato Masino-Valperga) unternehmen.

Als eine erfolgreiche Strategie, um die Sammlungsarbeiten trotz der erschwerten Dienstreisebedingungen weiterzuführen, erwies sich die Erteilung von Werkverträgen an italienische Kolleg*innen. Damit geht zwar die direkte Sichtung der Urkunden und besonders der Originale seitens der RI-Mitarbeiter*innen verloren, andererseits wird aber die Sammlung so überhaupt erst möglich, da die Kollegen vor Ort die Archivbesuche flexibel und über längere Zeit gestalten können. Laufende Sammlungen betreffen verschiedene Archive und Bibliotheken in der Emilia Romagna und in der Toskana. Für Venedig (Archivio di Stato und Biblioteca Nazionale Marciana) wurden die gesammelten Archivalien bereits geliefert. Die notwendige Vorarbeit, die Bereitstellung der Materialien sowie die Betreuung der Kolleg*innen und die Nacharbeit der Sammlungen übernahm die Koordinatorin.

Fernrecherchen und -anfragen wurden von der Koordinatorin parallel unternommen. Positive Rückmeldungen gab es u. a. von den folgenden Institutionen: Archivio di Stato di Rimini, Archivio di Stato di Cremona, Archivio di Stato di Biella, Archivio storico civico di Palazzolo sull'Oglio. Fernrecherchen befinden sich fortlaufend in Bearbeitung, auch im Zusammenhang der Nacharbeitung der bereits gesammelten Urkunden seitens der einzelnen Teilarbeitsstellen.

Einen ersten Ertrag der Sammlung und Erschließung von Urkunden und Briefen Friedrichs III. in der Lombardei stellen die Kurzregesten dar, die von Jörg Feuchter und der Koordinatorin bearbeitet worden sind und der interessierten Öffentlichkeit demnächst als work in progress präsentiert werden.

Regesta Imperii Online

Trotz der teilweisen Abordnung von Andreas Kuczera als Akademieprofessor an die THM und einer sechsmonatigen Elternzeit von Yannick Pultar konnten viele Arbeiten fortgeführt werden. Mit Dominik Kasper wurde ein Mitarbeiter der Digitalen Akademie der Mainzer Akademie dem Projekt fest zugeordnet und mit Sarah Büttner, vormals Hilfskraft im Projekt, steht seit Herbst 2021 ein neuer Trainee aus dem Mainzer Studiengang „Digitale Methodik in den Geistes- und Kulturwissenschaften“ zur Verfügung.

Der neu veröffentlichte Band 12 der Regesten Ludwigs des Bayern wurde für die Integration in die Regestendatenbank bearbeitet und digital publiziert.